



LÄNDERBÜRO TÜRKEI

Landesbeauftragter: Frank SPENGLER

Ankara

Konrad-Adenauer-Stiftung
Ahmet Rasim Sokak 27
TR-06550 Çankaya-Ankara

Tel.: 0090-312 440 40 80
Fax: 0090-312 440 32 48
E-Mail: kas@konrad.org.tr
Internet: www.kas.de/Tuerkei

Istanbul (Verbindungsbüro)

Yeniçarşı Caddesi 52
TR-34433 Beyoğlu-Istanbul

Tel: 0090-212 292 96 24
Fax: 0090-212 292 96 25
E-Mail: kas.ist@konrad.org.tr

**Projekte und Programme
der Konrad-Adenauer-Stiftung
in der Türkei
Januar – Juni 2006**

Zielsetzung des Projektes

Das Länderprogramm Türkei umfasst die Zusammenarbeit mit drei Partnerorganisationen, einem Kooperationspartner und umfangreiche Eigenmaßnahmen der Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Ankara und Istanbul. Arbeitsschwerpunkt ist die inhaltliche Begleitung des Demokratisierungs- und Reformprozesses mit dem Ziel der Heranführung der Türkei an europäische Strukturen und Institutionen. Im Sinne dieser Zielsetzung kommt der Pflege und dem Ausbau der deutsch/europäisch-türkischen Beziehungen im Rahmen der Projektstrategie eine große Bedeutung zu. Darüber hinaus sollen die Informationsdefizite über die Europäische Union abgebaut und Kenntnisse über den europäischen Ein-

gungsprozess und die europäische Wertegemeinschaft vertieft werden.

Gerade vor dem Hintergrund einer großen Zahl von in Deutschland lebenden Türken und den vielfältigen Integrationsbemühungen für diese Gruppe, kommt dem bilateralen Dialog und der gegenseitigen Kenntnis der unterschiedlichen Kulturen auch eine besondere bundespolitische Bedeutung zu. Ziel der Arbeit des KAS-Projekts ist es daher auch, am Abbau von Vorurteilen und Informationsdefiziten mitzuwirken.

Entsprechend dem Grundsatz der Subsidiarität ist ein weiteres Ziel des Projekts, die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung der Städte- und Gemeinden als unterste demokratische Entscheidungsebene und die Förderung von regionalen Dezentralisierungsprozessen. In der Türkei ist eine umfangreiche Verwaltungsreform auf den Weg gebracht worden. Vor diesem Hintergrund will die Stiftung im Rahmen von Ausbildungsprogrammen mit Kooperationsorganisationen die Aus- und Weiterbildung gewählter kommunaler Mandatsträger und entsandter Regionalvertreter fördern.

Die Vertiefung des wirtschaftspolitischen Dialogs ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Türkei. Durch eine Förderung des Gedankens der Sozialen Marktwirtschaft will die Stiftung helfen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der türkischen Wirtschaft und insbesondere die Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zu verbessern. Ferner sollen die vielfältigen Erfahrungen in Deutschland mit KMU's den türkischen Institutionen und Entscheidungsträgern aufgezeigt werden. In diesem Sinne wird die Mittelstandsförderung durch die Zusammenarbeit mit dem Ständigen Internationalen Sekretariat der Organisation der Schwarzmeerwirtschaftskooperation (SMWK) mit Sitz in Istanbul auch auf deren 12 Mitgliedsländer ausgeweitet.

Ferner unterstützt die Konrad-Adenauer-Stiftung die türkischen Medien als „vierte Gewalt“ der Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der fachlichen Qualifizierung von Lokaljournalisten und der Intensivierung der deutsch-türkischen Medienkooperation. Seit acht Jahren lobt die Konrad-Adenauer-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Türkischen Journalistenverband einen nationalen Lokaljournalistenpreis aus.

Ein weiterer wichtiger Bereich der Projektstrategie ist die politische Bildungsarbeit, die in Kooperation mit einer Vielzahl türkischen Organisationen umgesetzt wird. Ziel dabei ist es, einen Beitrag zur Festigung der rechtsstaatlichen und demokratischen Ordnung sowie zur Stärkung der Zivilgesellschaft in der Türkei zu leisten. Den Parteien des Mitte-Rechts-Spektrums kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. Die Konrad-Adenauer-Stiftung bemüht sich besonders um eine Ausweitung der sach- und themenorientierten Zusammenarbeit mit der regierenden „Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei“ (AKP).

Der Dialog über gesellschaftliche Grundwerte und den Islam, Bürgerengagement in einer pluralistischen Gesellschaft, moderne Technologien, Biotechnik und -ethik, Frauenförderung, interreligiöser und kultureller Dialog, Parlamentarismus und Wahlen sind weitere wichtige Themen vor Ort.

Das Bildungs- und Dialogangebot der Stiftung richtet sich insbesondere an die jüngeren türkischen Entscheidungsträger.

An den **107** Veranstaltungen der KAS und ihrer Partner nahmen im Berichtszeitraum von Januar bis Juni 2006 insgesamt **10.162** Personen teil.

Wichtige Eigenmaßnahmen des KAS - Länderbüros Türkei

EUROPAPOLITIK

„Die Deutsch- Israelischen Beziehungen und Europa“

29. Januar 2006

Kolloquium gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde in Istanbul

Anlässlich des deutschen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar führte die KAS zusammen mit der Jüdischen Gemeinde in der Türkei eine Veranstaltung durch. Prof. E.L. Ehrlich, Vize-Präsident von B'nai B'rith Europa sprach diesmal zum Stand der Deutsch-Israelischen Beziehungen vor dem europäischen Hintergrund.

„Die EU und die Kom- munalverwaltungen, Ankara“

22. Februar 2006

Internationale Konferenz gemeinsam mit dem Türkischen Städte- und Gemeindetag TBB in Ankara

Der Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik lässt sich am effektivsten in den Kommunen umsetzen. Im Sinne dieser Zielsetzung unterstützt die KAS schon seit 1983 in Kooperation mit dem Türkischen Städte- und Gemeindeverband (TBB) die Kommunen in der Türkei. Vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsbemühungen des Landes kommt der Kommunalreform eine besondere Bedeutung zu. Die KAS und TBB luden türkische Bürgermeister zu einer internationalen Konferenz ein, um sie für die notwendigen Anpassungsprozesse hinsichtlich der europäischen Kommunalordnung zu informieren und zu sensibi-

lisieren. Experten aus Frankreich, Bulgarien und Deutschland berichteten dabei über die praktische Umsetzung des Acquis Communautaire.

„Der sozioökonomische und strukturpolitische Wandel in der Türkei während den EU-Beitrittsverhandlungen“

16.-18. März 2006

Internationale Konferenz und Workshop gemeinsam mit der Dumlupinar Universität in Kütahya

Erstmalig fand eine solche internationale Konferenz zum sozioökonomischen und strukturpolitischen Wandel in der Türkei während den EU-Beitrittsverhandlungen in Kütahya statt. An drei Tagen befassten sich 30 Wissenschaftler aus dem Ausland und 150 EU-Experten aus der Türkei mit dieser Thematik in parallelen Workshops.

„19. EU-Zertifikatsprogramm“

21. April.-12. Mai 2006

Seminar in Edirne mit der Ankara Universität und der Trakya Universität

Die Kooperation zwischen KAS und des Zentrums für Europäische Studien an der Universität Ankara (ZEUS) wurde vor mittlerweile vier Jahren begonnen. Ziel dieses Seminarprogramms ist die Wissensvermittlung EU-relevanter Themen in den Regionen des Landes, weil dort großes Interesse und Informationsbedarf an EU-Themen bestehen. Themen des 19. Programms waren: Geschichte der EU, EU-Institutionen und gemeinsame Politikfelder, EU-Erweiterung und Vertiefung sowie die aktuellen türkisch-europäischen Beziehungen.

„Urheberrechte in der Türkei und der EU“

11.-12. Mai 2006

Internationales Symposium in Ankara gemeinsam mit der Universität Ankara und der EU-Kommission

Im Rahmen der Anpassung an den Acquis Communautaire veranstaltete die KAS zusammen mit der Juristischen Fakultät der Universität Ankara und der Europäischen Kommission ein internationales Symposium zur Umsetzung der europäischen Rechtsordnung. Besondere Berücksichtigung fanden der Schutz des geistigen Eigentums sowie das Marken- und Patentrecht.

„20. EU-Zertifikatsprogramm“

15. Mai -09.Juni 2006

Seminar in Nazilli mit der Ankara Universität und der Adnan Menderes Universität

Das Seminarprogramm der KAS und des Zentrums für Europäische Studien an der Universität Ankara (ZEUS) vermittelt Wissen zu EU-relevanten Themen in den ländlichen Regionen des Landes.

RECHTSSTAAT, ZIVILGESELLSCHAFT UND PARTEIEN

- „Partizipative Führung“** 15.März- 01. Mai 2006
Seminarreihe in Ankara gemeinsam mit der ARI-Hareketi
Die umfassenden und langwierigen Transformationsprozesse in der Türkei stellen besondere Anforderungen an die zukünftige Elite. Im Rahmen eines Zertifikatsprogramms wurden vom 15 – 29. März 16 halbtägige Workshops durchgeführt, in denen junge Entscheidungsträger auf Führungsaufgaben vorbereitet wurden.
- „Anwendung von Menschenrechten in der Türkei - Probleme und Lösungsvorschläge“** 01. April 2006
Samstagskonferenz in Ankara gemeinsam mit der AB Akademi
Die bekannten Prof. Dr. Baskin Oran, Universität Ankara und Prof. Dr. Ihsan Dağı, Middle East Technical University referierten zu Problemen hinsichtlich der Umsetzung von Menschenrechtsstandards in der Türkei und stellten mögliche Lösungsansätze vor.
- „Verfassungsgerichtsbarkeit in Deutschland“** 08.-15. April 2006
Seminar in Antalya, Konya und Ankara mit dem türkischen Justizministerium
Vier deutsche Richter referierten in mehreren Blockseminaren zu Verwaltungs- und Verfassungsrecht vor türkischen Richtern und Rechtsexperten. Ziel dieser Veranstaltungen war neben dem Ausbau des Netzwerkes deutscher und türkischer Rechtsexperten, die Weiterbildung türkischer Juristen in grundsätzlichen Aspekten der Verfassungsgerichtsbarkeit.
- „Türkischer Nationalismus: Quo Vadis?“** 15. April 2006
Samstagskonferenz in Ankara gemeinsam mit der AB Akademi
Prof. Dr. Doğu Ergil, Universität Ankara und Prof. Dr. Hüseyin Bağcı, Middle East Technical University befassten sich mit aktuellen und künftigen Entwicklungsaspekten des türkischen Nationalismus.
- „Aktuelle Rechtsprobleme in Deutschland“** 18. April 2006
Vortragsveranstaltung in Ankara gemeinsam mit der Ankara Universität
Dr. Jürgen Gehb, der Rechtspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion referierte vor Studenten und Wissenschaftlern der Universität

Ankara zu „aktuellen Rechtsproblemen“ in Deutschland. Bereits in den späten dreißiger Jahren wurden mehrere deutsche Gesetzestexte, u.a. das BGB oder die deutsche Straßenverkehrsordnung, weitgehend in türkische Gesetze übernommen. Entsprechend herrscht in der Türkei stellenweise ein Rechtsverständnis vor, das den deutschen Handhaben sehr nahe kommt, weshalb das Interesse türkischer Juristen an diesem Thema groß ist.

„Konservative Wertvorstellungen und Parteien in Europa und der Türkei“

28.-29. April 2006

Internationaler Kongress in Ankara gemeinsam mit der Zeitschrift für Konservatives Gedankengut

Traditionellerweise hat der türkische Wähler Präferenzen für konservative Parteien. Wahl- und Parteienforscher schätzen das Potential für konservative Parteien auf über 70%. Jedoch stellt sich hier die berechtigte Frage nach dem Wesen des türkischen Konservatismus, insbesondere seit die türkische Regierungspartei AKP einen Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft in die EVP gestellt hat. Dieser Kongress lieferte Aussagen zum Wesen und den Werten des türkischen Konservatismus, insbesondere inwieweit Ähnlichkeiten oder gar Übereinstimmungen mit europäischen Konservatismen existieren. Die Debatte um gemeinsame Werte ist sicherlich eine zentrale Frage der EU-Integrationsfähigkeit der Türkei.

DEUTSCH-TÜRKISCHER DIALOG

„Integrationsprobleme in Deutschland“

18. April 2006

Luncheon-Roundtable in Ankara

Armin Laschet MdL und Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration sprach vor wichtigen Vertretern der türkischen Gesellschaft über die deutschen Erfahrungen und Problem hinsichtlich der Integration von Ausländern.

„Landeskundliche Vorbereitung von Imamen“

15.-20. Mai 2006

Ausbildungsseminar für 50 Imame in Ankara

Erstmals beteiligte sich die Stiftung mit deutschen Dozenten (u.a. Prof. John, Berlin) an der landeskundlichen Vorbereitung der Imame, die im Auftrag des Amts für Religionsangelegenheiten nach Deutschland entsandt werden. Vorrangiges Ziel ist es, die Dialogfähigkeit der Imame in Deutschland zu verbessern. Insbesondere durch die Darstel-

lung der Situation und Probleme der türkischen Gemeinschaft in Deutschland wurde den Imamen deutlich vor Augen geführt, mit welchen Erwartungshaltungen sie konfrontiert sein werden.

„Presse- und Hintergrundgespräch“

17. Mai 2006

Pressegespräch für den Staatsminister Hermann Winkler, Staatskanzlei Sachsen in Istanbul

Anlässlich der Türkeireise des Staatsministers organisierte die KAS ein Hintergrundgespräch mit Journalisten wichtiger türkischer Medien.

„Deutschland und die Türkei im Fokus der Medien“

18. – 20. Mai 2006

20. Deutsch-türkisches Journalistenseminar in Antalya gemeinsam mit dem Türkischen Journalistenverband (TGC) und der Deutsch-Türkischen Stiftung

50 Journalisten bedeutender deutscher und türkischer Medien diskutierten an drei Tagen aktuelle politische Probleme sowie das Bild beider Länder in den Medien des jeweilig anderen Landes. Darüber hinaus wurde das Netzwerk deutsch-türkischer Journalisten ausgebaut.

„Neue Perspektiven der deutsch-türkischen Beziehungen“

06. Juni 2006

KAS-Diskussionsforum in Ankara

Die beiden Vorsitzenden der jeweiligen Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppen Thomas Kossendey MdB (CDU) und Ahmet Yaşar (AKP) präsentierten neue Entwicklungen und Aspekte der bilateralen Beziehungen beider Länder. Der neue Deutsche Botschafter, Dr. Eckart Cuntz, richtete ein Grußwort an die Teilnehmer.

SONSTIGE MAßNAHMEN

„Die Gegenwart und Zukunft der Türkisch-israelischen Beziehungen“

26. Januar 2006

Internationale Konferenz in Istanbul gemeinsam mit Eurasia und dem Israelischen Konsulat Istanbul

Hochrangige Experten aus der Türkei und Israel diskutierten zur Lage im Nahen Osten und den israelisch-türkischen Beziehungen. Obwohl beide Länder bilateral sehr eng zusammenarbeiten, wünscht sich Israel eine weitere Vertiefung.

„Auswahl der Preisträger Lokaljournalistenpreis 2005“

03. März 2006

Jurysitzung in Istanbul gemeinsam mit dem Türkischen Journalistenverband (TGC)

Die achtköpfige Jury prämierte die besten Arbeiten türkischer Lokaljournalisten aus dem Jahre 2005. Aus den über 50 Einsendungen wurden die besten Arbeiten in den Kategorien Bild, Layout und Journalismus ausgewählt.

„Die türkische Außenpolitik: Vorschau für 2006“

18. März 2006

Samstagskonferenz in Ankara gemeinsam mit der AB Akademi

Onur Öymen, Botschafter a.D. und Abgeordneter der Republikanischen Volkspartei (CHP), sowie der stellv. Parteivorsitzende der Partei des Richtigen Weges (DYP), Nüzhet Kandemir, referierten über die Erwartungen ihrer Parteien für das „außenpolitische“ Jahr 2006.

„Lebenslanges Engagement“

25. März 2006

Seminarveranstaltung in Gaziantep mit der ARI-Harakereti und örtlichen Partnern

Jugendliche aus Gaziantep und Umgebung wurden in diesem Seminar in Themen wie Bürgerengagement, partizipative Demokratie und lebenslanges Lernen fortgebildet. Der Aspekt der Vernetzung spielt bei diesen Veranstaltungen der ARI-Hareketi eine bedeutende Rolle.

„Feierliche Verleihung der Lokaljournalistenpreise 2005“

07. April 2006

Preisverleihung in Istanbul gemeinsam mit dem Türkischen Journalistenverband (TGC)

Drei Hauptpreise und drei Ehrenpreise für besonders hervorragende Arbeiten türkischer Lokaljournalisten aus dem Jahre 2005 wurden u.a. vom Istanbulener Gouverneur Muammer Güler an die Preisträger verliehen.

„Lebenslanges Engagement“

15. April 2006

Seminarveranstaltung in Trabzon mit der ARI-Bewegung und örtlichen Partnern

Fortsetzung der Seminarreihe in Trabzon. .

„Lebenslanges Engagement“

22. April 2006

Seminarveranstaltung in Eskişehir mit der ARI-Hareketi und örtlichen Partnern

Fortsetzung der Seminarreihe in Eskişehir.

„Lebenslanges Engagement“

29. April 2006

Seminarveranstaltung in Denizli mit der ARI-Hareketi und örtlichen Partnern

Fortsetzung der Seminarreihe in Denizli.

„Lebenslanges Engagement“

13. Mai 2006

Endbewertungsseminar der Seminarreihe in Istanbul mit der ARI-Hareketi und der Kadir Has Universität

Ausgewählte Jugendliche aus den vier Städten Gaziantep, Trabzon, Eskişehir und Denizli diskutierten über und evaluierten diese Veranstaltungsreihe.

„Die Türkei als Energiebrücke zwischen Zentralasien und Europa“

06. Juni 2006

Internationaler Workshop in Izmit gemeinsam mit der Kocaeli Universität

Die Versorgungsengpässe bei Erdgas aus Russland und dem Iran im vergangenen Winter haben für die Türkei aufgezeigt, wie abhängig das Land von ausländischen Lieferungen ist. Zwar wird in der Türkei bereits über den Einstieg in die Atomenergie diskutiert, die Zukunft des Landes dürfte aber in der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien liegen. Auf dieser Veranstaltung stellten Experten energiepolitische Ansätze aus Deutschland und anderen europäischen Ländern vor und diskutierten die jeweiligen Modelle.

Anmerkungen

Die Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung im Berichtszeitraum sind als „Projektbegleitendes Instrumentarium weiter unten aufgeführt.

Die politische Berichterstattung und die Berichte über die Aktivitäten des Länderbüros sind im Internet (www.kas.de) abrufbar.

Die Mitarbeiter des Länderbüros der KAS in der Türkei referierten bei zahlreichen Veranstaltungen über die EU und die Arbeit der KAS. An den **62** Veranstaltungen der KAS im Rahmen der Eigenmaßnahmen nahmen im Berichtszeitraum rund **5.324** Personen teil.



Partnerorganisationen

TÜRKISCHE DEMOKRATIESIFTUNG

Türk Demokrasi Vakfi (TDV)

Ahmet Rasim Sokak No.: 27

06550 Cankaya – Ankara

Tel: ++90 (312) 438 67 44 – 438 83 46

Fax: ++90 (312) 440 91 06

E-mail: tdv@demokrasivakfi.org.tr

www.demokrasivakfi.org.tr



Die 1987 gegründete Türkische Demokratiestiftung (TDV) ist eine wichtige NRO auf dem Gebiet der gesellschaftspolitischen Bildung in der Türkei. Ihre Aktivitäten leisten einen Beitrag zur Konsolidierung einer demokratischen politischen Kultur in unserem Gastland sowie zum Aufbau einer pluralistischen Zivilgesellschaft. Im Rahmen dieser Zielsetzung sind wichtige Themen wie Verfassung, Parlament, Rechtsstaat und Menschenrechte vorrangiger Inhalt der Bildungsmaßnahmen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Partner Zielgruppen wie Frauen und Jugendlichen, die im gesellschaftspolitischen und politischen Diskussionsprozess in der Türkei unzureichend integriert sind und marginalisiert werden. Darüber hinaus initiiert und fördert TDV einen Gedankenaustausch zu zentralen Themen der türkischen Innen- und Außenpolitik zwischen türkischen und europäischen Experten. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Partners ist ferner der Annäherungsprozess der Türkei an die EU. Als bekannteste politische Stiftung griff TDV in den vergangenen Jahren wichtige politische Themen auf und ermöglichte eine offene Diskussion darüber. TDV leistet so einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Vertiefung von politischen Werten wie Demokratie, Menschenrechten und Meinungsfreiheit in der Türkei. Der Partner vermittelt durch seine Dialog- und Diskussionsforen vielfältige Anstöße und Anregungen für die politische Entscheidungsfindung.

TDV steht in Kontakt mit allen wichtigen in - und einigen ausländischen Organisationen und bemüht sich auch um EU-Projektfinanzmittel. Die Partnerorganisation stand in der Vergangenheit der Mutterlandspartei (ANAP) nahe, die bei den Parlamentswahlen vom 3. November 2002 eine empfindliche Wahlniederlage hinnehmen musste. In den letzten Jahren intensivierte TDV die Zusammenarbeit mit allen Parteien der politischen Mitte in der Türkei. Der Partner will verstärkt in den ländlichen Regionen des Landes mit Bildungsveranstaltungen aktiv sein.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Der EU-Verhandlungsprozess und die Regional- und Lokalverwaltungen“

30. Januar 2006

Seminarveranstaltung in Erzurum

Die Teilnehmer wurden von ausgewiesenen EU-Experten über die radikalen Reformerfordernisse im Kommunalbereich informiert. Die umfangreiche Kommunalreform in der Türkei ist dahingehend ein erster Schritt, dem jedoch noch weitere folgen müssen.

„Der EU-Verhandlungsprozess“

01.– 16. Februar 2006

Vier Informationsveranstaltungen für Abgeordnete der Großen türkischen Nationalversammlung in Ankara

Die Fort- und Ausbildung türkischer Abgeordneter bezüglich EU-relevanter Themen ist sehr bedeutend, da der sehr dynamische Prozess der EU-Annäherung viele Aspekte hervorbringt, die auch für türkische Abgeordneten neu sind.

„Das Wahlrecht und die Struktur politischer Parteien in der Türkei“

17. Februar 2006

Diskussionsforum in Eskişehir

Das interessierte Publikum wurde zu den neuesten Entwicklungen der türkischen Parteienpolitik und über das Wahlrecht informiert.

„EU und Türkei“

20. März – 20. Mai 2006

Sechs Informationsveranstaltungen für Mitglieder der Gouverneursversammlungen in Aksaray, Kırşehir, Malatya, Kayseri, Niğde und Adana

Nach den türkischen Parlamentariern wurden auch die gewählten Mitglieder der Regionalversammlungen in EU-Fragen weitergebildet.

Anmerkungen

TDV organisierte im Berichtszeitraum insgesamt **20 Seminare**, Workshops, Konferenzen und Vortragsveranstaltungen, an denen insgesamt **1.401 Interessierte** und Referenten teilnahmen.

Im Juni 2005 trat der AKP-Abgeordnete Zekeriya Akçam als Vorsitzender von TDV zurück.



TÜRKISCHER JOURNALISTENVERBAND

Türkiye Gazeteciler Cemiyeti (TGC)

Türkocağı Cad. No: 1 Kat: 1
Cağaloğlu 34440 – Istanbul
Tel: ++90 (212) 513 83 00 –01 – 02
Fax: ++90 (212) 526 80 46
E-Mail: tgc@tgc.org.tr
www.tgc.org.tr



Die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt die türkischen Medien in Zusammenarbeit mit dem Türkischen Journalistenverband (TGC). Der Partner wurde vor über 50 Jahren gegründet und ist heute mit mehr als 3000 Mitgliedern die wichtigste berufsständische Organisation der türkischen Medien. TGC setzt sich im Gegensatz zum Sensationsjournalismus großer türkischer Tageszeitungen für eine seriöse Berichterstattung in den Medien ein. Ferner bemüht sich TGC um die Formulierung und Durchsetzung ethischer Standards. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit dem türkischen Presserat sowie die Beratung bzw. auch möglicher Widerstand gegenüber der Legislative. TGC ist ein bedeutender Ansprech- und Kooperationspartner und hat durch die vielen regionalen und lokalen Journalistenverbände landesweite Einflussmöglichkeiten. Die Zusammenarbeit mit TGC konzentriert sich auf die Aus- und Fortbildung der Lokaljournalisten. Dieser Mediensektor ist in der Türkei jahrelang vernachlässigt worden. Durch die gemeinsame Bildungsarbeit werden Journalisten der lokalen Medien in Bereichen wie rechtliche und soziale Rahmenbedingungen, ethische Standards des Journalismus, aber auch in rein technischen Fragen wie Druck, Werbung etc., fortgebildet. Diese Maßnahmen sind weitgehend die einzigen berufsspezifischen Fortbildungsmöglichkeiten für Lokaljournalisten in der Türkei. Das Ausbildungsangebot von TGC wird deshalb sehr gut angenommen. Der Partner führt diese Veranstaltungen überwiegend in den entlegenen Provinzen des Landes durch.

Zur Förderung der Lokaljournalisten lobt die Konrad-Adenauer-Stiftung und TGC ferner seit sieben Jahren einen Lokaljournalistenpreis aus. Dadurch soll kritischer und kompetenter Journalismus mit Ehren- und Geldpreisen gefördert und anerkannt werden. Dies beinhaltet auch eine Verbesserung der Bewusstseinsbildung über den Lokaljournalismus in der Türkei und nicht zuletzt einen bedeutenden Motivationsschub für die Journalisten, die oftmals unter schwierigen sozialen und ökonomischen Bedingungen ihre Arbeit ausüben müssen.

Das deutsch-türkische Journalistenseminar, das seit 19 Jahren von der KAS und TGC durchgeführt wird, ist ein bedeutendes Instrument der Netzwerkbildung unter europäischen Journalisten. Es fördert den Informationsaustausch und baut Vorurteile ab, was letztlich auch den deutsch-türkischen Beziehungen zu Gute kommt.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Die Rolle der türkischen Medien in den Türkei-EU Beziehungen“

03. März 2006

Diskussionsveranstaltung in Istanbul

Die türkischen Medien spielen eine bedeutend Rolle hinsichtlich der Meinungsbildung der türkischen Bürger über die EU. Im Prozess der Heranführung der Türkei an europäische Standards kommt den Medien dabei eine wichtige Funktion der Begleitung und Vertiefung dieses Prozesses zu.

„Kommunikationswissenschaftliche Fakultäten und der Mediensektor“

22. März 2006

Konferenz in Konya

Die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Fakultäten für Kommunikationswissenschaften und den einzelnen Medienunternehmen standen im Mittelpunkt dieser Konferenz. Die Medienunternehmen forderten eine Reform der Lehrpläne, die den veränderten Voraussetzungen des Journalismus in einer globalisierten Welt Rechnung tragen.

„Probleme bei der Organisation von Medien“

21. April 2006

Seminar in Zonguldak

Im Mittelpunkt der Bildungsmaßnahme standen die Probleme der Medien, in den Regionen und Städten örtliche Vertretungen aufzubauen. Noch immer interessieren sich türkische Leser zu wenig für lokale Nachrichten.

„Berufliche Weiterbildung für Lokaljournalisten“

28. – 29. April 2006

Ausbildungsseminar in Sinop

In den drei Themenbereichen Menschenrechte, Nachrichten- und Informationsfreiheit sowie hinsichtlich der technischen Aspekte der Internetbenutzung und der Aufarbeitung von Webseiten wurden Lokaljournalisten aus Sinop und umgebenden Gouverneursbezirken weitergebildet.

„Berufliche Weiterbildung für Lokaljournalisten“

08. Juni 2006

Ausbildungsseminar in Karabük

Fortsetzung der Ausbildungsreihe in Karabük.

Anmerkungen

Der Partner feiert 2006 sein 60. Jubiläum. Aus diesem Anlass kam es in Ankara am 23. Mai und in Istanbul am 24. Mai 2006 zwei Empfänge, an denen neben bekannten Journalisten auch hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft teilnahmen und so die Bedeutung des Journalistenverbandes deutlich zum Ausdruck brachten.

Die Verbandszeitschrift „Bizim Gazete“ wird durch die Konrad-Adenauer-Stiftung teilfinanziert. Die Zeitung erscheint in einer Auflage von mittlerweile 10.000 Exemplaren täglich landesweit.

An den **fünf Veranstaltungen** von TGC nahmen insgesamt **673 Journalisten** überwiegend aus dem Bereich des Lokaljournalismus teil.



TÜRKISCHE MITTELSTANDSSTIFTUNG

Türkiye Küçük ve Orta Ölçekli İşletmeler ve Serbest Meslek Mensupları ve Yöneticiler Vakfı (TOSYÖV)

Paris Cad. 16/5
06540 Kavaklıdere – Ankara
Tel: ++90 (312) 425 94 85
Fax: ++90 (312) 425 62 21
E-Mail: info@tosyov.org.tr
www.tosyov.org.tr



Mit Turgut Özal begann Anfang der achtziger Jahre die Abkehr von einer straff organisierten Staatswirtschaft zu einer marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung. Heute ist die Türkei eine gemischte Wirtschaft mit vielen Privatunternehmen, die dem europäischen Konkurrenzdruck in vielen Bereichen gewachsen sind, und vielen unrentablen Staatsbetrieben. Die türkische Wirtschaft erfüllt aber noch keineswegs alle Kriterien einer sozialorientierten Marktwirtschaft. Das Unternehmertum ist in der Türkei traditionell sehr hoch angesehen und türkische Mittelständler zeichnen sich durch eine sehr hohe Risikobereitschaft aus. Obwohl die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) teilweise sehr erfolgreich operieren, wirkt sich das Fehlen eines stabilen ordnungspolitischen Rahmens und eines klaren Konzepts für deren Förderung hemmend für eine weitere positive Entwicklung aus.

Die Türkische Mittelstandsstiftung (TOSYÖV) bietet als einzige türkische Institution ein umfassendes Bildungs- und Beratungsprogramm für mittelständische Unternehmen an. Herausragende Inhalte der Arbeit sind Existenzgründungen und KMU-Management-Beratung. Durch die enge Kooperation mit allen wichtigen türkischen Wirtschafts- und KMU-Interessenvereinigungen kann TOSYÖV viele Veranstaltungen mit geringen finanziellen Kosten durchführen. Die von TOSYÖV unterstützte Intensivierung der Zusammenarbeit von Universitäten und Institutionen der Industrie soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit der türkischen KMU erhöhen und zu einer Verbesserung der Produktion führen.

TOSYÖV hat durch seine Arbeit auch dazu beigetragen, dass in der Türkei ein Bewusstsein für die Bedeutung der KMU für die wirtschaftliche, politische und soziale Entwicklung des Landes gewachsen ist. Gerade weil KMU nach wie vor gegenüber den staatlichen Unternehmen und Großunternehmen benachteiligt sind, ist die Arbeit von TOSYÖV als öffentliches Sprachrohr gegenüber der Politik und Wirtschaft wichtig. Der Partner steht in Kontakt zu allen relevanten türkischen staatlichen Mittelstandsagenturen.

Die Veranstaltungen von TOSYÖV werden landesweit durchgeführt. Dadurch sollen nicht nur strukturschwache Regionen gefördert, sondern auch der Bekanntheitsgrad des Partners erhöht und die Mitgliederbasis der Interessenvertretung erweitert werden. Mit Hilfe der von der KAS teilfinanzierten KMU-Zeitschrift „Girişim“ hat der Partner ein gutes Medium zur Formulierung und Verbreitung KMU relevanter Fragestellungen. Die 12 Ausgaben pro Jahr der Verbandszeitschrift werden als Beilage der KMU-Zeitschrift „Kobi-Efor“ jeweils in einer Auflage von 13.000 Exemplaren publiziert.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Finanzierung, Kredit- und Förderungsmöglichkeiten für KMU“

28. Januar 2006

Seminar in Izmir

Im Mittelpunkt der Veranstaltung vor 250 KMU-Unternehmern und Managern standen die Finanzierungs- und Kreditmöglichkeiten für türkische KMU. Neben den Chancen türkischer KMU auf EU-finanzierte Unterstützung wurden besonderes die Möglichkeiten des türkischen Bankensystems behandelt. Erste Privatbanken bieten nun allmählich attraktive Kreditprogramme für KMU an.

„Personalverwaltung bei türkischen KMU“

08. März 2006

Seminar in Ankara

Vorgestellt wurden von Vertretern bekannter Personalberatungsunternehmen neuste Trends bei der Personalverwaltung bzw. Personalführung. Dies ist für viele kleinere türkische Familienbetriebe ein neues Arbeitsfeld, aber bedeutend, da der Faktor Arbeit für kleine Unternehmen besonders wichtig ist.

„Verkauf, Außenhandel, und E-Commerce für KMU's“

12. April 2006

Fortbildungsseminar in Balikesir

Immer mehr werden auch für türkische KMU Exportmärkte von Interesse. Die Erfolgsgeschichte einiger türkischer KMU auf Exportmärkten wurde vorgestellt und Strategien entwickelt, wie anhand dieser Erfolge das Exportvolumen türkischer KMU weiter ausgeweitet werden kann.

„Eurasischer Wirtschaftsgipfel“

08. – 10. Mai 2006

Internationale Konferenz in Istanbul

Vertreter aus Politik und Wirtschaft aus der Türkei, Georgien, Aserbaidshjan und Armenien kamen in Istanbul zusammen, um die Möglichkeiten künftiger verstärkter Zusammenarbeit zu diskutieren.



„Nichtregierungsorganisationen und KMU“

12. Mai 2006

Bildungsseminar in Istanbul

Im Rahmen der EU-Harmonisierung der Türkei werden auch die Kooperationsmöglichkeiten zwischen NRO und KMU immer mehr in den Mittelpunkt der Gespräche treten. KMU-Vertreter wurden über die heute schon bestehenden Kooperationschancen zwischen beiden Partnern informiert.

„Die Stärkung der Wettbewerbschancen von KMU auf dem Weg in die EU“

13. Juni 2006

Seminar in Afyonkarahisar

Türkische KMU versuchen in allen wichtigen Bereichen sich weiterzuentwickeln. Insbesondere im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit existieren für türkische KMU noch bedeutende Verbesserungspotentiale, die ausgeschöpft werden müssen.

Anmerkungen

TOSYÖV hat im Berichtszeitraum insgesamt **20** Seminare und Veranstaltungen zu KMU-Themen durchgeführt, an denen **2.764 Personen** teilnahmen. Der Partner hat mittlerweile 10 Zweigstellen und 16 Unterstützungsvereine landesweit aufbauen können, wobei die Organisationen in den jeweiligen Provinzen unabhängig von der Zentrale in Ankara arbeiten können.

TOSYÖV publiziert mit einer Auflage von 13.000 Stück die KMU-Monatszeitschrift „Girişim“.

Kooperationspartner

TÜRKISCHER STÄDTE- UND GEMEINDEVERBAND

(Türkiye Belediyeler Birliği – TBB)

Mithatpaşa Caddesi 45/2

Kızılay- Ankara

Tel: ++90 (312) 431 67 40 – 42

Fax: ++90 (312) 432 38 33

E-mail: tbbd@ttnet.net.tr

www.turkiyebelidiyeleri.gov.tr



Die Türkische Republik ist ein sehr straff am französischen Vorbild orientierter Zentralstaat, mit 81 Gouverneursbezirken, denen als oberste Verwaltungsautorität vom Innenministerium entsandte Gouverneure vorstehen. Die wichtigen Reformgesetze aus dem Jahr 2005 betreffend der Kommunalverwaltungen, Großstädte und Städte bedeuten einen wichtigen Schritt zu einer grundlegenden Staatsreform, auch wenn diese Gesetze noch auf ihre vollständige Implementierung warten und notwendige Ausführungsvorschriften noch folgen müssen. Die damit einsetzende umfangreiche Dezentralisierung und Dekonzentration bedeutet ein Paradigmenwechsel im türkischen Verwaltungsverständnis. Die Kompetenzen der von der Zentrale entsandten Gouverneure wurden eingeschränkt und die Bürgermeister sind in ihrer Funktion gestärkt worden. Die Gouverneure werden künftig mehr und mehr die Rolle eines Präfekten mit Aufsichtsfunktion übernehmen. Eine zweite Verwaltungsebene wie im Sinne der EU ist dadurch jedoch noch nicht geschaffen worden und auch die wichtige Institution des Ombudsmanns wartet weiter auf seine Implementierung.

Vor diesem Hintergrund ist die Zusammenarbeit im Bereich der Kommunalförderung noch bedeutender geworden. Hier arbeitet die KAS seit 1985 mit dem Türkischen Städte- und Gemeindeverband (TBB) zusammen. Der Partner wurde 1945 mit Sitz in Ankara als eine gemeinnützige Dachorganisation aller Städte und Gemeinden gegründet. Der Status der Partnerorganisation änderte sich im Jahre 2003. Aus dem Verein wurde ein Verband, mit der Konsequenz einer starken Anlehnung an das Innenministerium. Daneben ist TBB aber auch der Dachverband aller 3.216 türkischen Kommunen, weil alle Kommunen natürliche Mitglieder sind. Der Partner erwartet sich davon eine Stärkung seiner Eigenmittel, denn durch die Statusänderung müssen alle Mitglieder nun finanzielle Beiträge an die Dachorganisation abführen, bzw. hält die Regionalbank die Mitgliederbeiträge ein und überweist diese direkt an TBB. Der Generalsekretär von TBB wird nun vom Innenminister ernannt. Die Zusammenarbeit mit TBB wurde diesen organisatorischen Veränderungen angepasst. TBB ist nun Kooperationspartner der Stiftung.

Die wichtigsten Ziele von TBB sind die Aus- und Weiterbildung kommunaler Mandatsträger sowie die Stärkung der Gemeinden und deren Interessenvertretung mit dem Ziel einer weiteren Dezentralisierung der staatlichen Verwaltung.

TBB kooperiert mit allen wichtigen türkischen Ministerien. Die Partnerorganisation wird von vielen einflussreichen türkischen Institutionen als der wichtigste kommunale Interessenverband akzeptiert und ist an vielen Gesetzesvorhaben beteiligt. Da TBB sich als Dachverband aller Kommunen versteht, repräsentiert er auch über die Parteigrenzen hinweg alle Bürgermeister. TBB ist die einzige Institution in der Türkei, die landesweit praxisorientierte Bildungs- und Beratungsprogramme für den kommunalen Sektor anbietet. Diese Weiterbildung ist sehr bedeutend, da die Bürgermeister in der Türkei oft keine kommunalpolitischen Erfahrungen haben. Die Dezentralisierungsbemühungen des türkischen Staates und der Versuch einer Etablierung moderner Verwaltungsmethoden führt darüber hinaus zu einer stetigen Nachfrage nach Weiterbildungsmaßnahmen. Internationale Konferenzen zu kommunalen Fragen, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte EU-Mitgliedschaft, bieten den Bürgermeistern und den Ministerialbeamten die Möglichkeit, die europäische Praxis kennen zu lernen und von europäischen Erfahrungen zu profitieren. TBB will zukünftig stärker mit europäischen Partnern kooperieren. Durch die internationalen Veranstaltungen wird die Zusammenarbeit zwischen den türkischen und europäischen Städten gestärkt.

Maßnahmen im Berichtszeitraum

„Kommunalverwaltungs- und öffentliches Finanzverwaltungsgesetz“

19.-20. Januar 2006

Seminar in Afyon/Dinar

Durch die allgemeine Kommunalreform kam es auch zu Änderungen in der Öffentlichen Finanzverwaltung für türkische Kommunen. Laut Gesetz werden künftig verstärkt Dienstleistungen vor Ort durch die jeweiligen Kommunen durchgeführt werden, wofür sich deren Finanzausstattung auch grundsätzlich ändern wird.

„Änderungen des Kommunalverwaltungsgesetzes hinsichtlich des Personaleinsatzes“

14.-15. Februar 2006

Seminar in Muğla

Die Kommunalreform führte auch dazu, dass die Kommunen künftig selbstständig Mitarbeiter einstellen werden können. Die Verbindung zur Zentrale nach Ankara ist aber nach wie vor gegeben, da dort ein allgemeingültiger Normstellenplan für die jeweilige Gemeindegröße erarbeitet wird. Mitarbeiter der Gemeinde Muğla wurden über diese Änderungen in Kenntnis gesetzt.

„Verwaltungs- und Ordnungsstrafen“

16.-17. Februar 2006

Seminar in Uşak

Angestellte der Stadtverwaltung Uşak sowie Stadtpolizisten erhielten eine Fortbildung über die neuen gesetzlichen Regelungen der

Ordnungsstrafen. Die Kommunen werden künftig verstärkt Ordnungsstrafen aussprechen können (z.B. im Straßenverkehr) und dürfen einen Großteil der Einnahmen auch selbst verwenden.

„Vorbereitungen zum Strategieplan und Ausschreibungsrichtlinien“

09. – 10 März 2006

Seminar in Mardin

Insbesondere das Thema Strategieplan wird in der Türkei von Seiten der Kommunen in den Mittelpunkt der Diskussionen gerückt. Zwar ist eine solche Zukunftsplanung für viele Kommunen neu, doch sind sich die Bürgermeister über die Bedeutung dieser Pläne bewusst.

„Neue Anwendungen für die Stadtpolizei und Bußgelder“

16. -17. März 2006

Seminar in Edirne

Aufgaben des Ordnungsamtes in den Kommunen werden in der Türkei von so genannten Stadtpolizisten durchgeführt. Die neue Kommunalreform sieht nun weitere Kompetenzen dieser Einheit vor, auch mit dem Ziel der Stärkung der Einnahmen türkischer Gemeinden.

„Bildung von Ausschüssen und Strategieplanung bei den Kommunen“

30. – 31. März 2006

Workshop in İzmir gemeinsam mit der Dokuz Eylül Universität

Weiterbildung für Mitglieder der Stadträte und Angestellte der Stadtverwaltungen der Kommunen in İzmir und Umgebung.

„Kommunale Verordnung und Normstellenpläne“

03. - 04. April 2006

Seminar in Tarsus

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Tarsus wurden über das neue Kommunalverwaltungsgesetz, dessen Anwendung und über Normstellenpläne unterrichtet.

„Die Städtepolizeigesetz und Baurichtlinien“

06. -07. April 2006

Seminar in Beykoz

Kommunale Bebauungs- und Ausschreibungsvorschriften sind wichtige Aspekte türkischer Kommunen. Viele Städte und Gemeinden in der Türkei haben über Jahrzehnte den Bau von illegal „über Nacht erbauten“ (Gece Kondus) erlaubt, obwohl dies verboten war. Heute versucht das Gesetz wenigstens die Auswirkungen der Fehler in der Vergangenheit zu begrenzen und weiteres illegales Bauen zu unterbinden.

„Kommunalverwaltungs- und öffentliches Finanzverwaltungs-gesetz“

15. April 2006

Seminar in Beypazari

Durch die allgemeine Kommunalreform kam es auch zu Änderungen in der Öffentlichen Finanzverwaltung für türkische Kommunen. Laut Gesetz werden künftig verstärkt Dienstleistungen vor Ort durch die jeweiligen Kommunen durchgeführt, dadurch wird sich deren Finanzausstattung auch grundsätzlich ändern.

„Neue Anwendungen für die Stadtpolizei und Bußgelder“

18. April 2006

Seminar in Ankara

Aufgaben des Ordnungsamtes in den Kommunen werden in der Türkei von so genannten Stadtpolizisten durchgeführt. Die neue Kommunalreform sieht nun weitere Kompetenzen dieser Einheit vor, auch mit dem Ziel der Stärkung der Einnahmen türkischer Gemeinden.

„Kommunalverwaltungsordnung, Bebauungs- und Ausschreibungsgesetz“

11.-12. Mai 2006

Seminar in Gemlik

Mitarbeiter der Stadtverwaltung Gemlik wurden hinsichtlich kommunaler Vorschriften bezüglich des Bebauungs- und Ausschreibungsgesetzes und des Städtepolizeigesetzes weitergebildet. Themen, die immer im Mittelpunkt von Umsetzungsproblemen in der Türkei standen

„Kommunalverwaltungsordnung, Bebauungs- und Ausschreibungsgesetz“

29.-30. Mai 2006

Seminar in Ordu

Fortsetzung des Seminars von Gemlik

„Stadtversammlungen“

30. Mai 2006

Workshop in Ankara

Experten aus Ministerien und NRO diskutierten über die Bedeutung und Tragfähigkeit der Stadtversammlungen, die künftig in Kommunen gebildet werden können. Durch diese Institutionen sollen die Bürger zu mehr Engagement in lokalen Angelegenheiten angeregt werden, zumal der Stadtversammlung in einigen Bereichen auch Mitsprache- und Konsultationsrecht eingeräumt werden wird.

„Firmengründungen und Genehmigungsverfahren in Kommunen und Kommunale Bußgelder“

05. - 06. Juni 2006

Seminar in Mersin/Kizkalesi

Auch die Genehmigungsverfahren sind im Rahmen der Kommunalreform vereinfacht worden. Fehlende Familienbetriebe sollen dadurch

geschaffen werden. Mitarbeiter der Stadtverwaltung erhielten überdies Informationen zum neuen Bußgeldkatalog.

„Kommunalverwaltungs- öffentliches Finanzverwaltung- und Bebauungsgesetz“

12. - 13. Juni 2006

Seminar in Samsun

Durch die allgemeine Kommunalreform kam es auch zu Änderungen in der öffentlichen Finanzverwaltung für türkische Kommunen. Laut Gesetz werden künftig verstärkt Dienstleistungen vor Ort durch die jeweiligen Kommunen durchgeführt werden, wofür sich deren Finanzausstattung auch grundsätzlich ändern wird.

„Beamten-gesetzgebung, Stadtverwaltungsgesetz und Bauordnung“

15-16. Juni 2006

Seminar in Malatya

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Malatya werden über das neue Kommunalverwaltungsgesetz und deren Anwendung sowie die Beamten-gesetzgebung unterrichtet.

„Normstellenplanprinzipien, Beförderungsgrundsätze und Kommunalverwaltung“

19.-20. Juni

Seminar in Istanbul/ Bakırköy

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bakırköy werden über das neue Kommunalverwaltungsgesetz und deren Anwendung sowie über Normstellenpläne unterrichtet.

Anmerkungen

Vor dem Hintergrund der Ende März 2004 durchgeführten Kommunalwahlen waren diese Veranstaltungen besonders wichtig. Viele Kommunalvertreter werden vor allem wegen ihrer Persönlichkeit und großen Bekanntheit gewählt, oft fehlt es ihnen aber an der entsprechenden Sachkenntnis, insbesondere über das türkische Verwaltungsrecht. Die Veranstaltungen von KAS und TBB sind daher für viele eine hervorragende Möglichkeit, sich das notwendige Grundwissen zur Ausübung ihres Mandates anzueignen.

Wichtige Publikationen von TBB im Berichtszeitraum:

- Druck der Verbandszeitschrift „*Provinzen und Städte*“ von TBB, erscheint alle zwei Monate.



**SCHWARZMEERWIRTSCHAFTSKOOPERATION
(SMWK)
Karadeniz Ekonomik İşbirliği Daimi Sekreteryası
(KEİB)
Black Sea Economic Cooperation
(BSEC)**

İstinye Cad. Müşir Fuad Paşa Yalısı
Eski Tersane 80860 İstinye – İstanbul
Tel: ++90 (212) 229 63 30 – 35
Fax: ++90 (212) 229 63 36
E-Mail: bsec@turk.net
www.bsec.org.tr



Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) sind ein wichtiges Bauelement einer an den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft orientierten Wirtschaftsordnung. Die KMU sind in einigen Ländern der Schwarzmeerregion relativ gut entwickelt, außer in den Ländern des ehemaligen Ostblocks. Darüber hinaus bedarf es weiterer Verbesserungen vor allem der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund ist Mittelstandsförderung ein wichtiger Teil der Projektkonzeption der KAS in der Türkei. Im Rahmen der Eigenmaßnahmen fördert die KAS den regionalen Wirtschaftsdiallog. In Zusammenarbeit mit dem Ständigen Internationalen Sekretariat der Schwarzmeerwirtschaftskooperation (SMWK)/ Karadeniz Ekonomik İşbirliği (KEİB) führt die Stiftung zwei bis drei internationale Workshops zur Mittelstandsförderung in den SMWK-Mitgliedsländern pro Jahr durch. Vertreter türkischer KMU und von TOSYÖV werden in diesen Dialog mit einbezogen.

Wichtige Maßnahmen im Berichtszeitraum

„KMUs in der Schwarzmeerregion - Realität und Vision“

16.-18. März 2006

Workshop in Istanbul mit BSEC

Anlässlich der Zusammenarbeit von KAS und dem Ständigen Internationalen Sekretariat der Organisation der Schwarzmeerwirtschaftskooperation seit zehn Jahren wurde die Entwicklung der KMU in der Region analysiert. Die Teilnehmer aus den Mitgliedsländern präsentierten in ihren Referaten Probleme, Entwicklungshindernisse und entwickelten Zukunftsperspektiven. Der türkische Industrieminister **Ali Çoşkun** eröffnete die Veranstaltung.

Projektbegleitendes Instrumentarium

Informations- und Dialogprogramme

07.-10. Februar 2006

Informations- und Dialogprogramm für fünf Abgeordnete der AKP in Berlin

Wiederholt organisierte die KAS im Rahmen des Parteiendialogs Gespräche zwischen Vertretern der türkischen Regierungspartei AKP und hochrangigen Vertretern der CDU Deutschlands.

27.-31. März 2006

Informations- und Dialogprogramm für türkische KMU-Vertreter in Frankfurt, Köln und Berlin

Zum ersten Mal wurde eine Reise für drei Vorstandmitglieder von Staatliche Agentur für KMU-Förderung (KOSGEB) und dem Vorsitzenden der Partnerorganisation Türkische Mittelstandsstiftung (TOSYÖV) nach Deutschland durchgeführt. Gespräche mit deutschen Entwicklungsagenturen und Banken standen ebenso auf dem Programm wie Treffen mit KMU-Vereinigungen und Abgeordneten der CDU.

17.-23. April 2006

Informations- und Dialogprogramm für Herrn Dr. Jürgen Gehb MdB, Rechtspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Ankara und Aksaray

Dr. Jürgen Gehb MdB führte in Ankara, Aksaray und Kappadokien politische Gespräche mit Juristen, Vertretern der Ministerien und Gerichten, Journalisten, Gouverneuren sowie Bürgermeistern.

Öffentlichkeits- arbeit

Alle für die Arbeit der KAS vor Ort wichtigen Journalisten wurden regelmäßig zu den Veranstaltungen eingeladen. Für wichtige Besucher wurden Interviews mit einzelnen Kolumnisten organisiert. Über die Veranstaltungen der KAS wurde in den türkischen Medien berichtet. Die KAS Ankara hat durch das Journalistenprojekt sehr gute Kontakte zu türkischen und deutschen Journalisten. Das internationale Journalistenseminar dient ebenfalls dieser Zielsetzung. Über die KAS-Eigenmaßnahmen wird überdies nach Thema und Aktualität regelmäßig in türkischen Medien berichtet.

Internet

Alle wichtigen Veranstaltungen und Berichte des Länderbüros können auf der **Homepage** der KAS unter www.kas.de/Tuerkei eingesehen werden.

Nachkontakt

Die Anzahl der Altstipendiaten in der Türkei beträgt z.Zt. 98. Sie werden regelmäßig zu den Veranstaltungen der KAS eingeladen und beteiligen sich auch an den Veranstaltungen.

Veröffentlichungen

„*Multireligiöses Zusammenleben in der Türkei und in Europa – Gestern und Heute*“, Publikation der Beiträge einer internationalen Konferenz aus dem Jahr 2005 (Deutsch-Türkisch)

Sammelband der Referate der Konferenz: „*Die Europäische Union und die Kommunalverwaltungen*“ (Türkisch).

Planung Juli – Dezember 2006

(Wichtige Eigenmaßnahmen)

21. - 23. September

Internationale Journalistenkonferenz zum Thema ***Perspektiven europäischer Außen- und Sicherheitspolitik für den Mittelmeerraum*** im Rahmen des KAS Naost/Mittelmeerprogramms

12. - 15. Oktober

Workshop: ***The Role of Cooperatives for SME-Development*** mit der Organisation der Schwarzmeerwirtschaftskooperation in Sofia/ Bulgarien,

1. - 5. November

7. Lokaljournalistenseminar mit dem Thema ***Der Lokaljournalismus im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen*** mit dem Türkischen Journalistenverband (TGC) und der Deutsch-Türkischen Stiftung (DTS) in Antalya.

Ende November

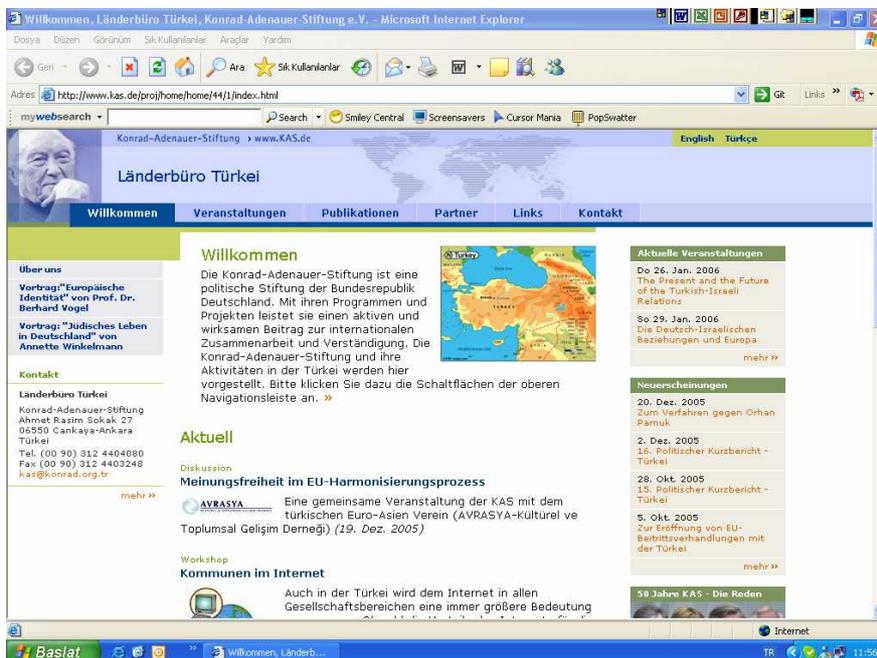
Internationaler Workshop zum Thema ***Interreligiöser Dialog und Disput.***

.... Sie wollen mehr wissen ?

Die Aktivitäten des KAS-Länderbüros Türkei

- *politische Hintergrundberichte*
- *Veranstaltungen*
- *Aktivitäten*
- *Partner*

www.kas.de/Tuerkei



.... the home (-page) of politics !